

## Rheinlied.

Allegro.

Gesang.

Pianoforte.

1. Strömt her - bei, — ihr Völ - ker - schaa - ren, zu des deut - schen Rhei - nes  
 2. Mö - gen tau - - send schö - ne Frau - en lo - cken auch — mit al - ler  
 3. Mag der Franz - mann eif - rig lo - ben sei - nes Wei - - nes All - ge -

Strand! Wöllt ihr äch - - te Lust er - fah - ren, o so rei - - chet mir die  
 Pracht, wo J - ta - - liens schö - ne Au - en, wo in Duf - - ten schweigt die  
 walt, mag er voll — Be - geist - rung to - ben, wenn der Rork — der Fla - schen

Hand. Nur am Rhei - - ne will ich le - ben, nur am Rhein — ge - bo - ren  
 Nacht. Nur am Rhei - - ne will ich lie - ben, denn in je - - des Au - ges  
 knallt. Nur am Rhei - - ne will ich trin - ken, ei - nen äch - - ten deutschen

sein, wo die Ber - ge tra - gen Re - ben und die  
 Schein ste - het feu - rig es ge - schrie - ben: nur am  
 Trank und so lang - noch Be - cher blin - ken tö - ne

Re - ben gold' - nen Wein, wo die Ber - ge tra - gen  
 Rhei - ne darfst du frein, ste het feu - rig es ge  
 laut ihm Lob und Dank und so lang - noch Be - cher

*cresc.*

*dim.* *p* *cresc.*

Re - ben und die Re - ben gold' - nen Wein!  
 schrie - ben: nur am Rhei - ne darfst du frein!  
 blin - ken, tö - ne laut ihm Lob und Dank!

*frit.* *a tempo* *rit.* *a tempo*

*frit.* *p a tempo* *rit.* *a tempo* *f*

*dim.* *rit.*